Freie evangelische Gemeinde
muenchen - suedost

GEMEINDEBRIEF

2022
August
September

Jesus spricht:

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“
(Johannes 10,10b)

glauben · bezeugen · dienen

Jesus spricht: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“ (Johannes 10,10b)

An einem schönen Sommertag um die Mittagszeit war große Stille am Waldrand. Die Vögel hatten ihre Köpfe unter die Flügel gesteckt und alles ruhte. Da streckte der Buchfink sein Köpfchen hervor und fragte: „Was ist eigentlich das Leben?“

Alle waren betroffen über diese schwierige Frage. Die Heckenrose entfaltete gerade ihre Knospen und schob behutsam ein Blatt ums andere heraus. Sie sprach: „Das Leben ist lauter Freude und Sonnenschein.“ Drunten im Gras mühte sich die Ameise mit einem Strohhalm, zehnmal länger als sie selbst, und sagte: „Das Leben ist nichts anderes als Mühsal und Arbeit.“ Geschäftig kam die Biene von der honighaltigen Blume auf der Wiese zurück und meinte dazu: „Nein, das Leben ist ein Wechsel von Arbeit und Vergnügen.“ Da so weise geredet wurde, steckte auch der Maulwurf seinen Kopf aus der Erde und brummte: „Das Leben? Es ist ein Kampf im Dunklen.“

Nun hätte es fast einen Streit gegeben, wenn nicht ein feiner Regen eingesetzt hätte, der sagte: „Das Leben besteht aus Tränen.“ Dann zog er weiter zum Meer. Dort brandeten die Wogen und warfen sich mit aller Gewalt gegen die Felsen und stöhnten: „Das Leben ist ein stets vergebliches Ringen nach Freiheit.“ Dann kam die Nacht. Mit lautlosen Flügeln glitt der Uhu über die Wiese dem Wald zu und krächzte: „Das Leben heißt: die Gelegenheiten nützen, wenn andere schlafen.“ Und schließlich wurde es still in Wald und Wiese.

Nach einer Weile kam ein junger Mann des Wegs. Er setzte sich müde ins Gras, streckte alle viere von sich und meinte, erschöpft vom vielen Tanzen und Trinken: „Das Leben ist das ständige Suchen nach Glück und eine lange Kette von Enttäuschungen.“ Auf einmal stand die Morgenröte in ihrer vollen Pracht auf und sprach: „Wie ich, die Morgenröte, der Beginn des neuen Tages bin, so ist das Leben der Anbruch der Ewigkeit.“

„Was ist eigentlich das Leben für mich?“ Stellen Sie sich diese Frage auch von Zeit zu Zeit, oder beschäftigt Sie das Leben so sehr, dass Sie nicht mehr zum Nachdenken kommen? Die Urlaubszeit bietet genü-

gend Zeit und Muße die Frage „Was ist eigentlich für mich das Leben?“ zu stellen und (neu) zu beantworten.

Für mich war und ist diese Frage sehr wichtig. Als Teenager war ich intensiv auf der Suche nach einem erfüllten Leben. Wie in der Geschichte vom Anfang habe ich bei anderen unterschiedliche Ansätze gefunden. Überzeugt haben sie mich nicht.

Angezogen und fasziniert hat mich die Aussage von Jesus: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.“ Das war es, was ich suchte: Leben, ja Leben im Überfluss. Ich verstand schnell: Fürs Leben gibt es keinen theoretischen Entwurf, den man nur befolgen muss, damit es gelingt. Leben ereignet sich vielmehr in Beziehungen, und die Beziehung zu Jesus, also der Glaube an ihn als Sohn Gottes, ist dabei entscheidend. Also vertraute ich Jesus mein Leben an und bat ihn, der gute Hirte für mich zu sein, dem ich folgen wollte.

Heute im Nachhinein, nachdem ich Jesus 45 Jahre nachfolge, ist mir klar, dass mein Entscheidung von damals nicht ganz frei war von egoistischen Gründen: Ich wollte eben, dass mein Leben gelingt. Jesus hat mir das nicht übel genommen! Er ist vielmehr seinen Weg mit mir gegangen und ich bin ihm nachgefolgt.

Mittlerweile habe ich verstanden, dass der Glaube an Jesus nicht irgendwelchen Erwägungen nach dem Nutzen für mich unterworfen werden kann. Ich möchte an Jesus glauben und ihm nachfolgen, weil er der Herr ist und nicht, weil es mir irgendwelche Vorteile bringt. Und doch ist es für mich wichtig, dass ich in meinem Leben aufweisen kann, wie „das Leben und volle Genüge“ konkret aussehen.

Bei mir zeigt sich Leben und die volle Genüge darin, dass ich getrost und zuversichtlich lebe. Ich weiß, wer ich bin: ein geliebter Sohn Gottes und lebe auf ein Ziel hin: einmal bei Jesus zu sein. Es zeigt sich weiter darin, dass ich die Möglichkeiten und Begrenzungen meines Lebens annehmen kann und gewiss bin: So wie ich bin, folge ich meiner Berufung. Bei mir zeigt sich das Leben und die volle Genüge auch darin, dass ich versuche, dankbar zu leben und jeden Tag neu aus Gottes Hand zu empfangen.

Möglicherweise klingt das in Ihren Ohren wenig spektakulär. Aber diese Aussagen sind in mir in einem langen Prozess gewachsen, und sie bedeuten mir sehr viel. Ja, ich kann das

von mir sagen: Ich habe Leben und volle Genüge. Meine Erwartungen an Jesus, die am Anfang meines Glaubensweges standen, hat er nicht enttäuscht. Im Gegenteil!

Und Sie? Wie sieht „Leben und volle Genüge“ bei Ihnen aus? Ich möchte Ihnen Mut machen, genau hinzusehen und Jesu Segensspuren auch in Ihrem Leben zu entdecken.

Vertrauen Sie Jesus Ihr Leben jeden Tag neu an, damit wir es in unserer Gemeinde gemeinsam bekennen können: Ja, wir haben es erfahren, jeder in seinem Leben ganz persönlich und konkret, es stimmt wirklich: Jesus ist gekommen, Jesus ist für mich und für uns gekommen, damit wir das Leben und volle Genüge haben.

Eine erholsame Sommer- und Urlaubszeit wünscht ...

Andreas Müller

Pastor Andreas Müller

Ökumenischer Gottesdienst zur Gründungsfeier der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ACK in Ottobrunn vom 19. Juni

Zu diesem ökumenischen Festgottesdienst kamen am 19. Juni viele Gläubige der katholischen Kirchen, der evangelischen Michaelskirche und der FeG München-Südost auf der Eichendorffwiese in Ottobrunn zusammen. Begleitet von einem Blasorchester und unter Geleit der Freiwilligen Feuerwehr Ottobrunn sowie der Ökumeneglocke, ging es um das Thema „Du bist ein Gott, der mich sieht“.

Neben Gedanken und Berichten aus den Gemeinden und einer Andacht von Dekan Steinbauer gab es auch Grußworte zur Gründung der ACK in Ottobrunn von Bürgermeister Thomas Loderer und Georgios Vlantis, dem Geschäftsführer der ACK in Bayern.

Im Anschluss wurde dann auch noch bei schönstem Sommerwetter mit Sekt auf diese gelungene Gründung angestoßen.

Claudia Graefe

Bilder von o.l. nach u.r.: Dekan Steinbauer, Barbara White, Pfarrer Ringhof, G. Vlantis, Bgm. Loderer, Feuerwehr Ottobrunn

Bild: FeG MSO

Bilder: Claudia Graefe

Mission auf dem Prüfstand und der Krieg in der Ukraine

Wir möchten hier kurz unsere Freunde Peter & Katharina Penner vorstellen, deren aktueller Rundbrief in Auszügen hier erscheint.

Dr. Peter F. Penner ist seit mehr als 20 Jahren Missionar, ausgesandt von der Deutschen Missionsgemeinschaft. Er studierte Theologie in Deutschland, den USA, Südafrika und Ungarn. Zusammen mit seiner Frau Katharina war er an drei verschiedenen theologischen Ausbildungsstätten in Leitungsaufgaben tätig (ua. in St. Petersburg). Gegenwärtig ist er Dekan des TCM International Institute („Training Christians for Ministry in Europe and Central Asia") in Niederösterreich, wo Studenten aus über 35 Nationen berufsbegleitend ausgebildet werden.

In ihrem Rundbrief erfahren wir, was der Krieg in der Ukraine mit den Gemeinden, den Christen und den theologischen Ausbildungsstätten macht.

Elke & Viktor Preis

Liebe Freunde,

Nichts ist mehr in Osteuropa so wie es einmal war, und wohl auch nicht in der westlichen Welt. Das Foto oben rechts kommt aus der grenznahen Baptistengemeinde in Chelm [Polen], wo wir einige Flüchtlinge hinschicken konnten. Eine Gemeinde, die sich um Flüchtlinge kümmert, und gleichzeitig andere lebensbejahende Aufgaben wahrnimmt! In der Ukraine sind die meisten theologischen Schulen, die wir kennen, mittlerweile auch Schlaf- und Versorgungsorte für Flüchtlinge geworden.

Ich wünschte, wir hätten nur ein Déjà-vu dessen, was es schon 2014-2015 gab. Damals hatten die Spannungen zwischen Russland und der Urkaine begonnen, jetzt aber wütet ein brutaler Krieg. Seit 2014 haben viele ukrainische Missionare, die in Russland arbeiteten, Russland verlassen. Ich erinnere mich noch, wie wir in Räumen der Bibelschule und des Zentrums der Baptisten in Irpen [bei Kiew] saßen—das inzwischen ja zur traurigen Berühmtheit wurde—und Russen und Ukrainer nicht mehr wussten, wie wir in diesen Spannun-

Bilder: Peter Penner, DMG

gen gemeinsam an unserem Slawischen Bibelkommentar weiterarbeiten könnten. Ein ukrainischer Bruder half uns damals wieder zusammen zu rücken, indem er aus Mt. 7,1-6 vorlas und uns aufforderte, statt auf die der anderen erst auf die eigenen Fehler zu sehen.

Seitdem ist vieles passiert. Der Slawische Bibelkommentar ist gedruckt und 10.000 Exemplare sind verkauft worden. Die überarbeitete Auflage mit 3.000 Kopien wurde noch kurz vor Kriegsbeginn gedruckt bis auf den Umschlag. Die Kommentare sind zwar da, aber noch nicht fertig, wie das Bild oben zeigt; das Verlagshaus und die Technik sind beschädigt und die Straßen vermint. Die Kommentare können nicht an die Menschen kommen und verkauft werden. Und damit sitzen Gelder fest, die für andere Druckprojekte, wie zB. den Zentralasiatischen Kommentar, dringend benötigt werden.

Nach dem 24. Februar und der entsetzlichen Zerstörung in der Ukraine der letzten drei Monate helfen allerdings keine Matthäus-7-Worte mehr. Verstummt sind brückenbildende Versuche, überlagert von einer Eskalation von sehr gegensätzlichen Meinungen und Anschuldigungen. Ein zweites Wort von Jesus könnte sein: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein!“ (Joh. 8,7). Doch dieses Wort ist nicht zu hören, statt dessen werden Brücken zwischen Denominationen in Russland und der Ukraine und zwischen theologischen Schulen gesprengt. Die Plattform der Zusammenarbeit, die Euroasiatische Akkreditierungsvereinigung (EAAA), die Schulen über 25 Jahre lang verbunden und aufgebaut hat, über die wir viele Schulungen, auch für Bibliotheken, gemacht haben, ist aufgelöst worden. Für uns ist dies alles sehr schwer zu beobachten, weil auf beiden Seiten unserer Studenten, Freunde und Mitstreiter stehen.

Wie wird Gottes Reich zurückschlagen?

Dieser Krieg ist vor allem ein Angriff auf Gottes Reich, und er lähmt und demoralisiert Christen in der Region. Und da muss man fragen: Wie sieht Gott all dies? Wie wird das Reich Gottes unter der Führung unseres Herrn zurückschlagen? Wir wird sich Gottes Reich ausweiten, mit und durch uns alle? Wie soll Mission in der Region weitergehen? Wie sollen sich Christen, Gemeinden und theologische Schulen in rechter Weise für Gottes Reich einbringen? Es sind vor allem Fragen an den Gott der Mission und wie er in solch einer Situation, wo das Böse und der Hass scheinbar aussichtslos überhand nehmen, sein Reich durch und mit uns weiterbauen will und wird. Doch die Ausbreitung der Guten Botschaft muss und wird weitergehen. Gott gebraucht sündige Menschen, denen vergeben und die verändert wurden, um sein Reich und den König dieses Reiches zu verkündigen.

Gnade und Frieden an diesem Tag,

Peter und Katharina Penner

Das Büro einer der besten Bibelschulbibliotheken in Kiew, wo wir die nächste Konferenz geplant hatten—in und zwischen Büchern Glas und Granatenreste!

Uniunea Bisericilor Creştine
Evanghelice Baptiste din Moldova
Союз Церквей Евангельских Христиан Баптистов Молдовы
Union of Christian Evangelical Baptist Churches of Moldova

Nr 115
Data: July 7, 2022

To: Freie evangelische Gemeinde Muenchen-Suedost, Germany

Dear Brothers and Sisters in Christ,
Dear Pastor Andreas Muller,
Dear Jugendpastor Jannik Muller,

On behalf of the Union of Christian Evangelical Baptist Churches of Moldova, I would like to thank you from the bottom of our hearts for the donation in the amount of 6,000 Euros. We are very grateful that you take part in this important and special ministry in order to meet the urgent needs of the Ukrainian refugees in the Nicolaev region during this very difficult period in the neighboring country.

We pray that God will keep you in His grace, bless you, and reward you abundantly according to His love and riches.

Please, continue to pray that God will help us to be useful to these afflicted people and to bring the Good News to all those in need.

„You will be enriched in every way so that you can be generous on every occasion, and through us your generosity will result in thanksgiving to God." *2 Corinthians 9:11*

With gratitude and love in Jesus Christ,

Vozian Nicolae
Bishop

MD-2004,Chişinău,str.Serghei Lazo 27/2,tel.(373-22)29-67-01,fax(373-22)29-33-30,e-mail:baptunion@yahoo.com

Männerimpulse: Der Feuerabend läuft

Wie Andreas (Pastor Müller) treffend mit der Auswahl des Motivs auf seiner Segenskarte zum Ausdruck gebracht hat:

Bei der Premiere am 12. Juni, einem Sonntag, waren wir 12, am 12. Juli, einem Dienstag, schon 18. Erster Impuls: Wer bin ich (und nicht etwa: Was definiert mich in meiner Rolle als….) Zweiter Impuls: Was verbindet mich mit [einem oder zwei Männern aus der Gruppe].

Zu jedem 12. eines Monats ist jeder Mann ab 18 Jahren eingeladen zum Feuerabend ab 18:30 Uhr im Gemeindegarten. Keine Anmeldung, einfach kommen mit etwas zu Essen und zu Trinken für den Eigenbedarf.

Matthias Eitschberger
maenner@fegmso.de

Bilder: Matthias Eitschberger

Start der neuen Interessensgruppen

Anfang Oktober starten die Interessensgruppen in der Gemeinde.

Worum geht es?

Es gibt etwas, das Du gerne machst und dazu andere Menschen aus der Gemeinde und/oder Deinem Bekanntenkreis einladen möchtest? Oder es gibt Themen, die Dich beschäftigen und über die Du Dich mit anderen austauschen möchtest?

Dann bist Du eingeladen, das als Interessensgruppe in der Gemeinde anzubieten.

Wir erwarten so Begegnungsmöglichkeiten innerhalb der Gemeinde zu schaffen, zu denen auch Menschen eingeladen werden können, die sonst nicht zur Gemeinde gehen.

Wir wünschen, dass Jesus die Interessensgruppen gebraucht, weil er das Zentrum unseres Lebens ist.

Beispiele für Interessensgruppe

In der Gemeinde gibt es schon einige Interessensgruppen: Der Chor zum Beispiel oder der Feuerabend für Männer, oder der Lauftreff. Möglich sind natürlich auch ganz andere Themen, die in einer Interessensgruppe behandelt werden können: Bergwandern, Lesen eines Buches, Gesprächskreise zu aktuellen Themen, Gesprächskreise zu geistlichen Themen, Gruppen, die über Kindererziehung, Trauerarbeit reden und, und, und …

Struktur

Die Interessensgruppen haben Projektcharakter. Sie starten im Oktober und laufen bis Februar. Dann enden sie und im April geht es mit (neuen) Gruppen wieder los. Wie oft eine Gruppe sich trifft, legt ihr selbst fest.

So bilden sich die Gruppen

Wenn Du eine Idee zu einer Interessensgruppe hast, sende doch bitte eine eMail an: interessensgruppen@fegmso.de.

Bitte vergiss nicht eine kurze Beschreibung anzufügung und die Termine, an denen die Gruppentreffen stattfinden sollen. Du möchtest selbst keine Interessensgruppe leiten, aber hast gute Ideen? Dann teile die uns bitte auch mit.

Die eingegangen Vorschläge werden dann Ende September veröffentlicht.

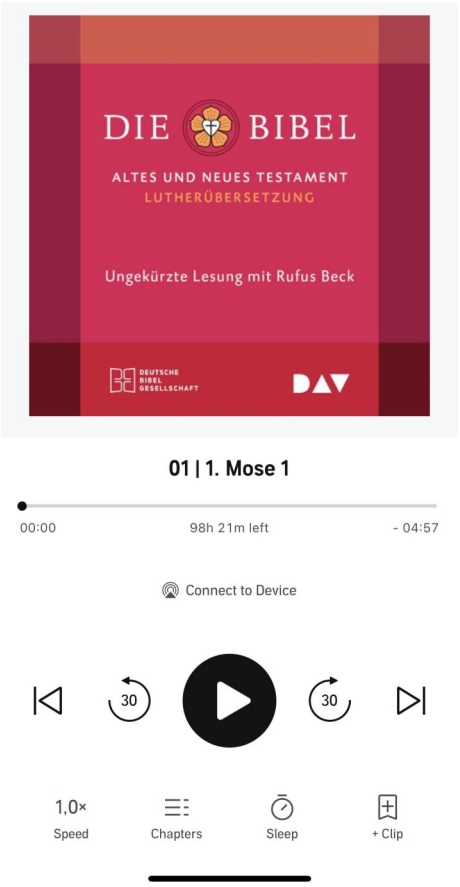
Die Bibel in knapp 100h

Man mag Rufus Becks Stimme mögen oder auch nicht. Allerdings wird hier in knapp 100 Stunden hörbar gemacht, was sich andernfalls in Bibelleseplänen über ein Jahr oder mehr hinzieht.

Diese Hörbibel ist kein Ersatz, sondern eine sehr gute Ergänzung zum Bibelleseplan. Sie empfiehlt sich für längere Höretappen, wie zB. eine Auto- oder Bahnfahrt von München nach Berlin, in der der ganze 1. Mose gehört werden kann.

So erschließen sich der Hörerin und dem Hörer übergreifende Zusammenhänge vor allem beim wiederholten Hören einfacher als beim aktiven Lesen und intensiven Eintauchen in das Wort Gottes. Hier werden Passagen anders in Erinnerung bleiben und bei Parallelen und Unterschieden, wie zB. Bei den vier Evangelien, akustisch erinnert werden und somit akustisch und stilistisch auffällig im Gedächtnis bleiben.

Zum Beispiel: Matthäus ist der Bullet-Point-Evangelist, der in Hauptsätzen schreibt und kurz und knackig direkt auf den Punkt kommt. Lukas hört man den Arzt an, bedächtiger, umfassender und mehr um Belegbarkeit bemüht.



Meine Empfehlung: Nehmt Euch die nötige Zeit und Ruhe, zuzuhören. Ihr werdet nicht immer zu 100% dabei sein, aber bei Stellen, die Euch fesseln, werdet Ihr immer wieder gerne kurz zurückspringen.

DIE BIBEL, altes und neues Testament mit Apokryphen, Lutherübersetzung, ungekürzte Lesung mit Rufus Beck, zB. im Probeabo auf Audible kostenfreier Download.

Matthias Eitschberger

Bild: Matthias Eitschberger; Screenshot Die Bibel bei Audible

Liebe Gemeinde,

Sina und ich werden am 27. August in der Heimatgemeinde von Sina, der FeG Wallau in Hessen, heiraten.

Wir freuen uns schon sehr auf diesen Tag, auch wenn es schade ist, nicht mit Euch allen feiern zu können. Aber ganz ohne geistliche Unterstützung aus Ottobrunn sind wir natürlich nicht: Unser Jugendpastor Jannik Müller wird uns nämlich trauen.

Liebe Grüße, Jonas und Sina Müller

Bild: Sina und Jonas Müller

Gott-im-Leben Wochenende in Plankstetten

Herzliche Einladung zur **Auszeit im Kloster Plankstetten!** Im schönen Altmühltal, fern vom Alltag, geht es um das **Thema „Meine Berufung erkennen, erneuern und leben."**

Wer gerade mit Veränderungen im Leben zu tun hat, wer neue Gewissheit für seinen Lebensweg sucht, wer sich geistlich neu ausrichten und fokussieren möchte, ist sehr herzlich eingeladen zusammen mit anderen auf Gottes Wort zu hören und geistlich erfrischt und erneuert zu werden.

Freitag 14.10.: Anreise bis 18 Uhr, Abendessen, gemeinsam Ankommen und Einstieg in das Thema, gemütliches Beisammensein

Samstag 15.10.: Frühstück, Bibeltext zum Thema, Mittagessen, Auszeit in der Natur, Erfahrungen austauschen, Abendessen, Abendveranstaltung, gemütliches Beisammensein

Sonntag 16.10.: Frühstück, Gottesdienst, Mittagessen, Abreise

Sei mit dabei!

Anmeldungen bitte bis **11.9.** an Pastor Andreas Müller am besten an pastor.mueller@fegmso.de

Der Teilnehmerbeitrag im Einzelzimmer im **neuen Strohhaus** von 207€ enthält

- zwei Übernachtungen in **EZ** mit Dusche/WC
- Verpflegung mit Frühstück, Mittagessen inkl. Dessert, Kaffee und Kuchen, Abendessen pro Person

plus 5 Euro pro Person für den Tagungsraum; sonstige Kosten (Getränke zB.) gehen auf eigene Rechnung.

Bilder: Benediktinerabtei Plankstetten

Segnung der Schulanfänger und Schulanfängerinnen im Gottesdienst am Sonntag, den 11. September

Anmeldung bitte bis 14.8. bei Jannik Müller unter jugendpastor@fegmso.de

Bild: Unsplash Element5 digital

Abwesenheit unserer Pastoren

2. bis 14. Aug. Urlaub Andreas Müller
30. Aug. bis 11. Sept. Urlaub Jannik Müller
23. und 24. Sept. Bundestag der FeG A. Müller
26. bis 28. Sept. Referent Theolog. Hochschule Ewersbach A. Müller

Gebetsabende

31. August und 28. September 20:00 Uhr
im Gemeindehaus

G^3 - Der Sonntagabend-Gottesdienst

18. September 19:00 Uhr

Gott, Glaube, Gemeinschaft

Du bist eingeladen!

	Kindertreff	G^3-Teens	G^3-Jugend	G^3-21+
Wer?	Kids von 8-12	Teens von 13-16	Teens und Twens ab 16	Junge Erwachsene ab 21
Wann?	jeden 2. Freitag 15:30 - 17 Uhr	jeden Freitag 17:30 - 19 Uhr	jeden Freitag 19:30 - 22 Uhr	jeden Freitag 19:30 - 22 Uhr
Wo?	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus	Gemeindehaus
Konkret		16. September 23. September 30. September	16. September 23. September 30. September	16. September 23. September 30. September

Infos bei Jannik Müller, jugendpastor@fegmso.de, www.fegmso.de

Impressum

Herausgeber:
Freie evangelische Gemeinde München-Südost

Bankverbindung:
IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG, Spar- und Kreditbank Witten

ViSdP.:
Pastor Andreas Müller, siehe letzte Innenseite

Redaktion:
Michael Rupp, Matthias Eitschberger

Druck:
®ROTABENE! Medienhaus, Digitaldruck, Auflage: 220

Andreas Müller
Pastor
Tel.: 089 609 6953
Fax: 089 6298 7029
Mobil: 0176 5888 3748
E-Mail: pastor.mueller@fegmso.de
Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Jannik Müller
Jugendpastor
Tel.: 089 6298 7144
Fax: 089 6298 7029
Mobil: 0176 8562 0166
E-Mail: jugendpastor@fegmso.de
Bürozeiten: Fr 9:30 - 12:30 Uhr
Di, Mi und Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Gruppen für Frauen

Bibelabend für Frauen	Mo. 20:00 (2x monatl.)	Ottobrunn, Gemeindehaus
Neue Perspektiven	Mi. 9:30 (2x monatl.)	Ottobrunn, Gemeindehaus
Hauskreis für Frauen	1. u. 3. DO im Monat, 19:30, Ottobrunn	

Junge Generation

G^3 - 21+	Fr. 20:00 (wöchentlich)	Ottobrunn, Gemeindehaus

Ansprechpartner: Christian Klenk, Sarah Müller

Gemischte Hauskreise

Mo. 20:00		Höhenkirchen
Mi. 19:30		Ottobrunn, Gemeindehaus
Mi. 20:00		Taufkirchen
Do. 20:00		Oberpframmern
Do. 20:00		Feldkirchen-Westerham
Do. 20:00	(2x monatl.)	Taufkirchen
Do. 20:00		Holzkirchen
Fr. 20:00		Neubiberg

Ansprechpartner: Pastor Andreas Müller

Herausgeber

Freie evangelische Gemeinde München-Südost
Bahnhofstr. 2
85521 Ottobrunn
www.fegmso.de

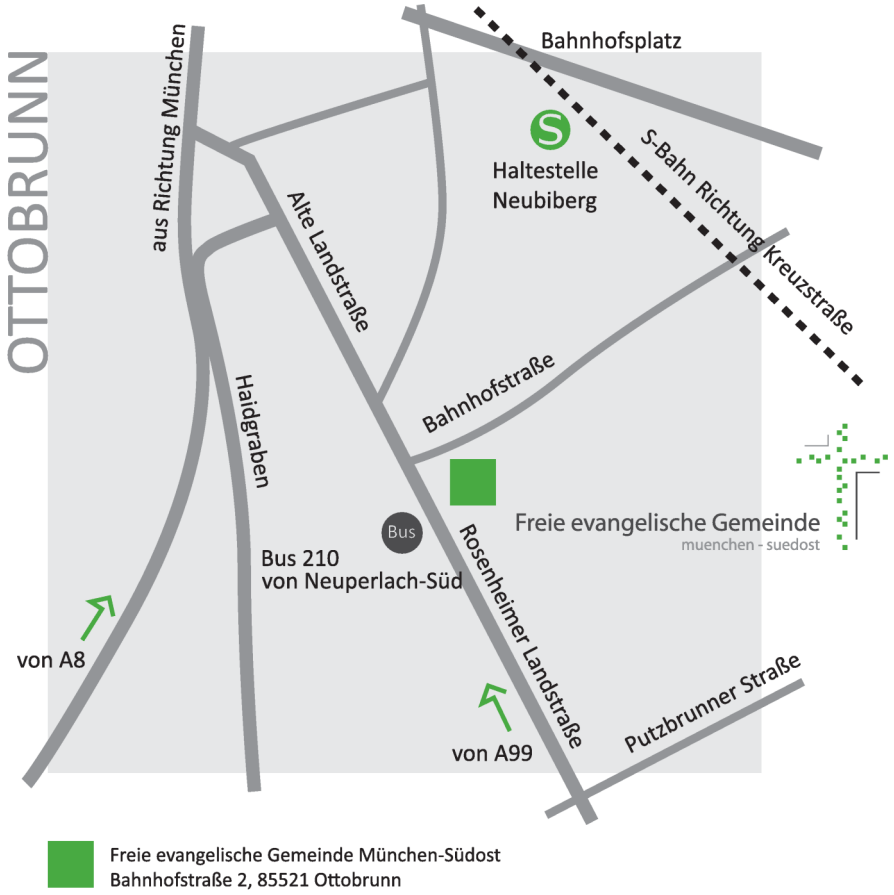
Bankkonto Gemeinde

IBAN: DE61 4526 0475 0002 5881 00
BIC: GENODEM1BFG
Spar- & Kreditbank Witten

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe: 16.09.2022

So finden Sie uns



Die Freie evangelische Gemeinde München-Südost gehört dem Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland KdöR an.
Der Bund ist Mitglied der Vereinigung Evangelischer Freikirchen und Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen.